

Über sie wird nicht nur in Versailles gelästert, sondern an allen Höfen Europas: Madame Pompadour (1721–64), Mätresse König Ludwigs XV. Er hat die Bürgerliche in den Adelsstand erhoben und zur Marquise gemacht.

TEXT: LORENZ DERUNGS, BERN

Vor allem der Preußenkönig Friedrich der Große sprach gern mit höhnischem Spott von ihr. Sie rächte sich nicht nur damit, dass sie ihn Attila nannte (historischer Hunnenfürst), sondern auch mit Ränken: Sie leitete eine für Preußen gefährliche Koalition (Bündnis) in die Wege, so dass Friedrich der Große im Siebenjährigen Krieg dann nur noch England als Bündnispartner hatte.



Ihr Einfluss erstreckte sich auf die Ernennung der Heerführer. **Kein Minister wagte es, ihr zu widersprechen.** Die tugendhafte Kaiserin Maria-Theresia von Österreich brachte es über sich, ihr Geschenke zu schicken - aus politischer Taktik und weil auch sie den Preußen Friedrich den Großen verabscheute. Mit weiblichen Waffen erfocht die Pompadour nicht geringere Siege als der Alte Fritz mit seinen Kanonen.

Historisch belegt ist, dass eine Wahrsagerin der neunjährigen Jeanne-Antoinette Poisson prophezeite, Geliebte des Königs zu werden. Seitdem versuchte sie die Aufmerksamkeit Ludwigs XV. zu erregen. Oft ging sie in die

Der **Siebenjährige Krieg 1756 - 63**), an dem fast alle europäischen Staaten teilnahmen, war vor allem ein Kampf **zwischen Preußen und Österreich** um Schlesien (heute in Polen) und die Vorherrschaft in Deutschland. Es war auch der Streit **zwischen England und Frankreich** um die Kolonialherrschaft über Nordamerika. Preußen und das mit ihm verbündete England blieben siegreich: **Preußen wurde zur Großmacht**, die Briten gewannen Kanada. Frankreich hatte der Krieg viel Geld gekostet. Das, und dass es nun **Freiheitsbestrebungen der amerikanischen Siedler unterstützte, stürzte zusammen mit der Verschwendungssucht am Hof von Versailles Frankreich in ein Staatsdefizit, was dann die Revolution auslöste.**

Wälder an Orte, wo sich die königliche Jagdgesellschaft zu treffen pflegte. Dies nützte vorerst wenig, da die damalige Mätresse ihr verbot, weiterhin bei den Jagden des Königs zu erscheinen. Nachdem diese dann gestorben war, gelang es Jeanne-Antoinette, bei einem Maskenball die Aufmerksamkeit des Königs auf sich zu lenken. **Sie wurde seine offizielle Mätresse.** Ludwig erhob sie zur Marquise de Pompadour mit Landsitz und eigenem Wappen.

Das war zur Zeit des **Rokoko**, als sich die schweren, prunkvollen und pathetischen Formen des Barock ins Leichte, Aufgelöste, Zarte und Zierliche wandelten. In der Malerei überwogen nun weltliche Themen wie Feste oder Schäferszenen. Die religiöse Malerei wurde zurückgedrängt. Die Pastellmalerei entsprach der Vorliebe für zarte duftige Farbe und wurde die favorisierte Maltechnik des Rokoko. **Madame**

Pompadour förderte mit viel Geld die **Künste und die Wissenschaften**, doch weitaus fleißiger sorgte sie dafür, die unersättliche Gier des Königs nach Zeitvertreib zu befriedigen. Sie schürzte den Knoten zu hundert **Affären**, während ganz Europa zu ergründen suchte, was ihr geheimstes Wollen war. Man wusste, **ihr Wille war auch der Wille Ludwigs** und damit des mächtigen Frankreichs. Ihr Hang zum **Luxus** und ihre ständigen Bauvorhaben kosteten Frankreich **Unsummen**. Das trug ihr beim Adel wie auch bei der Bevölkerung den Vorwurf der Verschwendungssucht ein. Legendär ist ihr Ausspruch, der schon die Französische Revolution vorausahnte: „**Après nous le déluge**“. Die Pompadour war auch eine Bewunderin der Philosophen **Rousseau** und **Voltaire**, deren Ideen der Revolution den Weg bereiteten.

Was bedeutet das, wenn man heute bei einem wichtigen politischen Entscheid augenzwinkernd sagt: „Cherchez la femme!“?

Was wollte die Pompadour mit „Après nous le déluge!“ ausdrücken?

Aus welchen Gründen wurde damals an den Fürstenhöfen geheiratet?